

Paris, 14. 4. 47.

An die Leitung der IKOE

Werte Genossen!

Wir nehmen die Gelegenheit der Rückkehr des Ueberbringers dieses Briefes, der uns sowohl die Einführung bei J-P als auch die Publikationen übermittelte, wahr, um Euch eine erste zusammengefasste Antwort auf Eure letzten Briefe zu senden. Wie ihr wohl wissen werdet, waren einige unserer Mitglieder des Stabes ~~im~~ auf Laufe der letzten 3 Monate fort auf Rundreisen. Dies neben der Tatsache, dass wir während der letzten Monate ein Plenum vorbereiten und abhalten mussten, ist der Grund für die unglückliche Verzögerung in der Korrespondenz - ganz zu schweigen davon, dass Ihr uns gebeten habt, vertrauliche Post nur mit Kurrier zu schicken. Unsere Arbeit, welche sich von Tag zu Tag in fast geometrischer Progression vergrössert, leidet an einem immer mehr fühlbaren Mangel an qualifiziertem Personal - ein Problem, zu dem wir alles unternehmen um ihm in der kommenden Periode beizukommen. Inzwischen hoffen wir, dass Ihr versuchen werdet, die Schwierigkeiten, unter denen wir funktionieren, zu verstehen, und dass Ihr die nötige Geduld aufbringen werdet. Wir unsererseits sind uns voll bewusst der Dringlichkeit, unsere Verbindungen zu Euch zu verbessern und wir versichern Euch, ~~das~~ dass wir keine Anstrengungen sparen werden, um in dieser Richtung Fortschritte zu machen.

1. Zuerst geben wir den Empfang der folgenden Briefe von Euch bekannt: Nr. 2 (10. 12. 46), Nr. 3 (8. 1. 47) und Nr. 4 (18. 1. 47). Darüber hinaus haben wir noch kurze Mitteilungen, die an J-P ~~XXXX~~ adressiert waren, erhalten. Die Daten sind 19.2.47 (unterschieden mit O. A.) und 26.2.47 (Unterschrift R. Couleur). Schliesslich haben wir alles Material, das in diesen Briefen erwähnt wurde, empfangen, mit Ausnahme des Protokolls Eurer Konferenz, dessen Absendung Ihr bloss ankündigt (Brief vom 8.1.47). Einen Brief erhielten wir von Gen. Stei. (aus Sch.) vom 7. 3. 47, den wir bei dieser Gelegenheit ~~weiter~~ unten beantworten. In Anbetracht der notwendigen Hast werden wir die bezüglichen Angelegenheiten in den oben erwähnten Briefen chronologisch behandeln.

2. Wie wir bereits erwähnt haben, werden wir uns darauf beschränken, vertrauliche Post durch Kurriere zu übermitteln. In Anbetracht der Tatsache, dass Ihr Schwierigkeiten mit der Adresse D. und B. habt, werden wir nur Veröffentlichungen oder mehr oder weniger öffentliches Material per Post schicken.

3. Wir sind sehr erfreut zu erfahren, dass Ihr ein Sekretariat mit einem vollbeschäftigten Funktionär eingerichtet habt und wir hoffen, dass Ihr instande sein werdet, Euren Stab Vollbeschäftigter zu erweitern. In Eurem Brief vom 8. 1. schreibt Ihr, dass Ihr noch nicht die übermittelte Summe durch die Schweizer Gen. empfangen habt und in dieser Hinsicht wird in Eurer anderen Korrespondenz nichts mehr erwähnt. Der Schweizer Gen. Jaque war in dieser Woche hier, und er versicherte uns, dass die Summe Euch bereits übermittelt worden war. Wir nehmen also an, dass es da keine weitere Verzögerung gegeben hat. Weiters senden wir Euch durch einen besonderen Kurrier eine weitere Rate (für

Februar). Wir hoffen, dass Ihr dies auch in Ordnung empfangen habt und wir erwarten Eure Bestätigung. Inzwischen wünschen wir, dass Ihr uns informiert über Eure materiellen Bedürfnisse in Bezug auf ein klagloses Funktionieren, besonders was die Freistellung betrifft, und wie Ihr diesen begegnen könnt.

4. Aus den Resolutionen des letzten I.E.C. (welche Ihr bald durch das I.P.S. Newsletter erhalten werdet) werdet Ihr ersehen, wie unter anderen Dingen die Angelegenheit des Weltkongresses behandelt wurde. In der besonderen Frage, die Ihr erhoben habt, gewann Eure Ansicht als die allgemeine Ansicht des Komitees die Oberhand.

5. In Bezug auf die Angelegenheit des Briefes, der Euch von Wien aus gesendet wurde und den Guerin-Artikel ^{enthält}, wissen ~~NIEMAND~~ wir überhaupt nichts. Wir werden der Sache weiter nachgehen. Inzwischen nehmen wir im Zusammenhang mit diesem Vorfall die allgemeine Notwendigkeit zur Vorsicht zur Kenntnis und wir werden, soweit es in unserer Macht liegt, trachten, dass dies in Zukunft beachtet wird.

6. Der Newsletter-Bericht über die Studentenwahlen wurde uns von J-P auf Grund eines lokalen Zeitungsberichtes, den er las, übermittelt. Der beste Weg für eine regelmäßige Korrespondenz, um solche Irrtümer zu vermeiden, ist, uns jede Woche Berichte für die Newsletter zu übersenden. Kann das in Zukunft gemacht werden?

7. Wir möchten hier gleich anführen, dass die Newsletter-Korrespondenz eine der obligatorischen Pflichten für jede Sektion ist. In Beantwortung Eurer Anfrage gibt es unter anderem noch folgende andere Pflichten: So weit dies möglich, Teilnahme an den Sitzungen des I.E.C.; Teilnahme an der Arbeit des I.S. (entweder direkt oder durch schriftliche Beiträge); monatliche Beitragszahlungen (diese sollen ungefähr 1/10 bis 1/6 der Beiträge, die ihr von Euren Mitgliedern einkassiert betragen), eine wichtige Formalität, die, abgesehen von der materiellen Unterstützung, die die Internationale braucht, eine der Normen für die Vertretung bei Internationalen Zusammenkünften darstellt. Dies sind bloss nur allgemeine Andeutungen über die Pflichten; wir ^{werden} Euch formelles Material (Resolutionen usw.) in absehbarer Zeit darüber schicken; die praktische Ausarbeitung dieser Verpflichtungen werden natürlich durch die weitere Korrespondenz und die weiteren Kontakte ausgearbeitet werden müssen.

8. Die Zentralisierung der Unterstützungseinrichtungen wird von uns in Betracht gezogen, weitere Informationen in dieser Hinsicht werden Euch in Kürze zugehen. Ihr könnt versichert sein, wir erkennen die Wichtigkeit dieser Arbeit und schenken ihr vollste Aufmerksamkeit.

9. Euer Manifest an die Arbeiter der Welt ist bereits in La Verite, letzte Märznummer, welche Ihr wahrscheinlich bereits gelesen habt, und in der amerikanischen Militant, 29.3., erschienen. Weiters ist das I.S. im Begriff, ein spezielles Zirkular, das sich mit Euren ~~KIRKULAWXXXXXXXX~~ Manifest beschäftigt, an alle Sektionen zu verschicken.

10. Sternberg ist uns als ein Freund in Stuttgart bekannt, der für das IREC arbeitet; sein Kontakt mit Dr. L. ist für Unterstützungszwecke und soll als solcher behandelt werden, wenn Ihr nicht selbst findet, dass er auch für andere Zwecke gebraucht werden kann.

11. Wir studieren das Material Eurer Konferenz für einen Bericht an das IS, auf dessen Tagesordnung Eurer Bericht bald kommen wird. Informativ können wir Euch mitteilen, dass wir sehr zufrieden sind mit dem Fortschritt, den die Konferenz gezeigt hat, und dass wir uns ernstlich mit der Kritik, die durch sie erhoben wurde, befassen. Nach der Behandlung der Frage im I.S., werden wir ausführlich unsere Ansichten mitteilen.

12. Wir bedauern es sehr, dass der Besuch des Gen. Stei. in der Schw. nicht voll ausgenutzt worden ist. Hauptsächlich war, wie wir bereits erwähnt haben, die grosse Last der Arbeit, die auf so wenige Schultern lastet, daran schuld. Wir wünschen uns jedoch nicht ~~NIEMAND~~ leichtlin zu entschuldigen. Wir sind fest entschlossen, in der Zukunft so etwas zu vermeiden, und hoffen, dass Ihr uns rechtzeitig benachrichtigen werdet, wenn ein Genosse in ein Land fährt, welches leichter für uns erreichbar ist. Inzwischen haben wir zusammen mit dem Beschwerdebüro des Gen. Stei. eine gemeinsame Erklärung, die von ihm für die IKO und von Gen. Jaques für die Schw. Sektion zeichnet war. Unter anderen Dingen enthält diese an das IS adressierte Erklärung einen Standpunkt gegen den "totalen Eintritt". Wir würden gerne Eure ausführlichen Ansichten in dieser Angelegenheit hören.

14. Von J-P hörten wir zum ersten Male von der Einrichtung eines Kontaktes mit einer tschechischen Gruppe. Habt Ihr diesen Kontakt weiter verfolgt und wie schätzt Ihr die Situation ein?

Wir hoffen, dass wir damit wenigstens die wichtigsten praktischen Fragen behandelt haben. ~~XXXX~~ Die Zeit erlaubt es uns nicht in diesem Brief näher einzugehen. Aber wir hoffen bald wieder schreiben zu können. Ausserdem planen wir einen baldigen Besuch bei Euch.

Mit den wärmsten revolutionären Grüßen

Pilar Theo

Für das IB.